

Dankbarkeit und Anerkennung zum Abschied

Rückblick auf 14 Jahre Präsidentschaft – Feierstunde für Prof. Joybrato Mukherjee mit zahlreichen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern

Ende einer Ära: Im Rahmen einer Feierstunde haben zahlreiche Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter den ehemaligen Präsidenten Prof. Dr. Joybrato Mukherjee verabschiedet und in der Aula der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) gemeinsam auf seine Amtszeit zurückgeblickt. Zu den Gästen gehörten unter anderem Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sowie Mitglieder und Angehörige der JLU. Prof. Mukherjee ist seit einigen Tagen Rektor der Universität zu Köln und war für die Abschiedsfeier an seine alte Wirkungsstätte zurückgekehrt.

„In den 14 Jahren unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. Mukherjee hat sich die Justus-Liebig-Universität Gießen in Forschung, Lehre und Transfer systematisch weiterentwickelt und ihr Profil gestärkt“, betonte die hessische Wissenschaftsministerin Angela Dorn. „Es ist auch sein Verdienst, dass die JLU als einzige hessische Universität mit zwei bestehenden Exzellenzclustern in die nächste Runde der Exzellenzstrategie geht. Im Umgang mit den besonderen Herausforderungen der vergangenen Jahre – dem Cyber-Angriff auf die JLU, der Corona-Pandemie oder den Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine – hat Prof. Mukherjee sich als besonnener Krisenmanager gezeigt, auf den sich die rund 26.500 Studierenden und über 5.500 Beschäftigten der Hochschule jederzeit verlassen konnten. Ich habe Prof. Mukherjee als sachlichen und fairen, aber immer klar an den Interessen der hessischen Hochschullandschaft orientierten Gesprächspartner erlebt und schätzen gelernt. Ich danke ihm herzlich für sein langjähriges Engagement und wünsche ihm viel Erfolg in seinem neuen Amt.“

Im Rückblick bestätigte der langjährige JLU-Präsident: „Es waren ereignisreiche und erfolgreiche, aber auch von zahlreichen Herausforderungen und Krisen geprägte Jahre für die Universität.“ In seiner Abschiedsrede bedankte Prof. Mukherjee sich herzlich bei den Anwesenden: „Ihre Unterstützung und Ihr Engagement haben maßgeblich zu der erfolgreichen Entwicklung der Universität beigetragen. Ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft alles Gute, der JLU eine erfolgreiche weitere Entwicklung und allzeit den besonderen Gießener Spirit des Zusammenhalts auch in schwierigen Zeiten.“

Die Erste Vizepräsidentin Prof. Dr. Katharina Lorenz, die bis zum Amtsantritt des Nachfolgers oder der Nachfolgerin die Universität leitet, hatte in ihrer Begrüßungsansprache betont, wie gut es Prof. Mukherjee zum Wohle der JLU gelungen sei, „das zu tun, was von Menschen an der Spitze von Hochschulen zunehmend verlangt wird: zwischen ganz unterschiedlichen Welten zu vermitteln, deren Gewohnheiten und Prioritäten nur unvollkommen aufeinander abgestimmt sind“. Er habe in den letzten 20 Jahren „mit der JLU einen Ort aufs Innerste kennengelernt und stets mit viel Energie mitgestaltet, der sich in besonderer Weise dadurch

auszeichnet, Vorurteile zu entkräften, Unterschiede auszuhalten und produktiv über Grenzen hinweg zu denken.“

Prof. Dr. Walter Rosenthal, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz und langjähriges Mitglied des JLU-Hochschulrats, betonte in seinem Grußwort: „Die Justus-Liebig-Universität ist seit geraumer Zeit auf Erfolgskurs: Sie glänzt in den Exzellenzwettbewerben von Bund und Ländern, bei der Erneuerung der Infrastruktur und bei der Berufung exzellenter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Joybrato Mukherjee hat als Präsident einen entscheidenden Anteil an der positiven Entwicklung der Universität und dem hervorragenden Ansehen, das sie genießt. Es ist ihm dabei gelungen, die Mitglieder und Angehörigen der Universität mit auf den Weg zu nehmen.“ Mit Blick auf sein eigenes baldiges Ausscheiden aus dem Hochschulrat wünschte Prof. Rosenthal der Universität Gießen, „dass sich die positive Entwicklung der letzten Jahre fortsetzt“.

„Die Justus-Liebig-Universität ist ihrem langjährigen Präsidenten Joybrato Mukherjee für den unermüdlichen Einsatz in Lehre, Forschung und Transfer sehr dankbar“, sagte Dr. Wolfgang Maaß, der Vorsitzende des Hochschulrats, in seinem Grußwort. „In seiner Ära hat sich die JLU auf der deutschen Exzellenz-Landkarte längerfristig etabliert und gleichzeitig die Weichen für mehr Internationalisierung und Nachhaltigkeit gestellt. Zudem hat er sich immer mit aller Kraft dafür eingesetzt, die Zukunft des Uni-Klinikums zu sichern.“

Die Feierstunde wurde musikalisch von Mitgliedern des Universitätsorchesters Gießen gestaltet. Im Anschluss nutzten die Gäste rege die Gelegenheit für Gespräche und gemeinsame Erinnerungen. Eine Bilderschau im Foyer ließ die Highlights und besonderen Ereignisse der letzten 14 Jahre – vom Bildungstreik 2009 bis zum Spatenstich des Instituts für Lungengesundheit im letzten Monat – noch einmal Revue passieren.

Bild



Die JLU verabschiedet ihren langjährigen Präsidenten Prof. Dr. Joybrato Mukherjee mit Standing Ovations. Foto: JLU/Katrina Friese

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die knapp 26.500 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.